

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit Doktors und approbirten Praktici zu Berlin, der Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ... allgemeine Geschichte der Natur in ...

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Bachstelze bis Baniul - Mit drey 4to. und dreyßig 8vo. Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1785

Illustration: Fig. 1. Bachstelze Graue; Fig. 2. Bachstelze Amerikanische
Nachtigall.

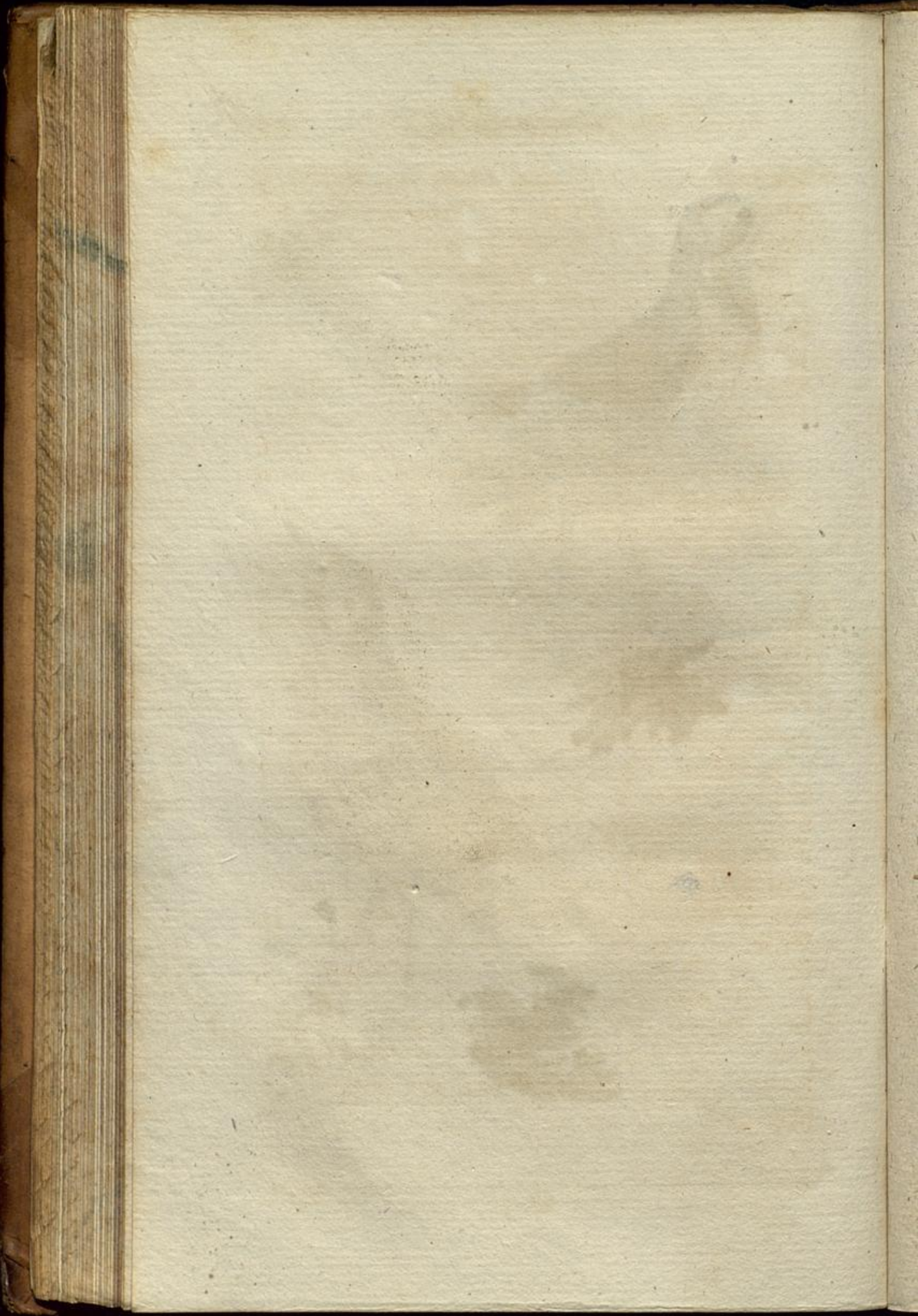
urn:nbn:de:gbv:45:1-10937

Fig. 1. Bachstelze Graue. S. 100.
 2. Amerikanische Nachtigall. 143.



Nat. Lex. V. B.

Fig. 1. Seligmann VIII. 7. 49.
 2. V. 16. f. 2.



der gelben. Wenn sie das auch wirklich ist; so verdient sie doch nach Herrn Edward, ihrer Abweichung halber, besonders beschrieben zu werden. Ihr Schnabel ist gerade, schwärzlich, dünne, spitzigzulaufend. Der obere Theil und die Seiten des Kopfes, der obere Theil des Halses und der Rücken sind mit aschgrauen, mit einer leichten gelbgrünlichen Schattirung eingefassten, Blumen bedeckt. Ueber den Augen ziehet sich ein aschfarbiger Streifen hin. Die Kehle ist vom Schnabel an gegen den Bauch zu einen Zoll weit schwarz. Zwischen diesem schwarzen Flek und den Augen findet sich ein weißer Streif, der auf jeder Seite über den Wangen wegläuft. Der ganze untere Theil des Vogels ist von glänzend gelber Farbe, außer einigen weißen Flecken an den Seiten der Brust, welche sich über die geschlossnen Flügel mit überlegen. Die Flügel selbst haben eine schwärzliche Farbe. Die drey kürzesten Schwungfedern gegen den Rücken zu haben eine gelbe, die größten unten eine weiße Farbe, und weil dieser Theil nicht völlig von den kleinen Federn gedeckt wird, so bildet er einen durchschimmernden kleinen, weißen Streif quer durch die Flügel. Die beyden äußersten Federn an jeder Seite des Schwanzes haben ein weißes, die andern sämmtlich ein schwarzes Ansehen. Alle Bachstelzen sind mit einem sehr langen Schwanz versehen. Bey dieser Art übertrifft er auch die andern an Länge. Er besteht, wie gewöhnlich, aus zwölf Federn. Die dritte, vom Rücken an, erstreckt sich allemal bis zum Ende des geschlossnen Flügels. Selbst sind alle Deckfedern über und unter dem Schwanz; Beine, Pfoten und Klauen sind schwärzlich.